

30. MAI 2022

## 19. VIENNA SHORTS: TRIUMPH FÜR ÖSTERREICHISCHEN REGISSEUR MO HARAWE

**„Will My Parents Come to See Me“ mit Österreichischem Kurzfilmpreis und Qualifikationen für Oscars & Europäischen Filmpreis ausgezeichnet – Hauptpreise in den internationalen Wettbewerben nach Japan und Katar – Vier Animationen erhielten Top-Preise**

Die 19. Ausgabe des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS endete am Montagabend mit einem Triumph für Mo Harawe und seinen Film **Will My Parents Come to See Me**. Harawe kehrte für das 28-minütige Drama über einen jungen Mann, der kurz vor der Exekution auf eine Polizistin trifft, in sein Geburtsland Somalia zurück und schuf laut Jury „eine beeindruckende Miniatur über ein von Gewalt gezeichnetes Land, die lange in Erinnerung bleibt“. Der Film wurde bei der Preisverleihung im Stadtkino im Künstlerhaus nicht nur mit dem mit € 4.000 dotierten Hauptpreis im Österreich Wettbewerb (ÖW) – dem Österreichischen Kurzfilmpreis – ausgezeichnet, sondern auch mit Qualifikationen für die Academy Awards und den Europäischen Filmpreis.

Der Hauptpreis im internationalen Wettbewerb Fiction & Documentary (FIDO) – der dieses Jahr gleichbedeutend ist mit der Qualifikation für den Kurzdoku-Oscar – ging in diesem Jahr nach Katar. **And Then They Burn the Sea** von Majid Al-Remaihi erhielt den mit € 5.000 dotierten Wiener Kurzfilmpreis für einen „sehr persönlichen Film“, dem laut Jury der „wunderschöne Spagat zwischen Familienarchiv und nachgestellten Träumen“ gelingt und der dabei „Lyrisches und Volksmärchen mit der Tradition mütterlicher Trauerrituale“ verbindet.

Im internationalen Wettbewerb für Animations- und Experimentalfilme, Animation Avantgarde (AA), erhielt der Japaner Atsushi Wada für **Bird in the Peninsula** den mit den € 2.000 Euro dotierten ASIFA Austria Award, den Hauptpreis der Sektion. Der Animationskünstler war bereits 2014 bei VIENNA SHORTS ausgezeichnet worden und überzeugte die Jury nun mit seiner „meditativen Reise voll unheimlicher Rituale und unterbrochener Fantasien“.

### PREISE DER JURY AN ANIMATIONSFILME

Gleich drei weitere Animationen wurden im Rahmen des Festivals mit höchsten Ehren geschmückt. Der mit € 1.000 dotierte Preis der Jury im Österreich Wettbewerb ging an Alexander Gratzers berührende Animation **In The Upper Room**. Die achtminütige Geschichte über die innige Beziehung eines Enkels zu seinem Großvater überzeugte die Jury mit der guten Balance „zwischen Witz, Humor und tiefer Innenschau“ und der Erkenntnis, „dass der Kreislauf des Lebens eine Verpflichtung zu Liebe und Verlust darstellt“.

Der Preis der Jury bei Animation Avantgarde ging an die deutsche Animation **Doom Cruise** von Hannah Stragholz und Simon Steinhorst: ein schwarzhumoriges und farbenprächtiges Untergangsspektakel, das der Jury ein „dumpfes Gefühl“ ließ, „das immer noch darauf hoffen lässt, dass wir das Ende gemeinsam verbringen werden“. Die Auszeichnung ist mit einer einmonatigen Residency in Wien sowie € 1.050 Stipendium verknüpft.

Durchaus als Überraschung kann die Auszeichnung von **Au revoir Jérôme!** im zweiten internationalen Wettbewerb betrachtet werden, schaffen es doch nur höchst selten animierte Werke in die FIDO-Auswahl. Als eine von zwei Animationen in der Sektion fiktionaler und dokumentarischer Arbeiten bestach der surreal-bunte französische Film von Chloé Farr, Gabrielle Seinet und Adam Sillard die Jury „durch seinen unwiderstehlichen Charme“. Der mit € 1.000 dotierte Preis der Jury ist überdies mit der Qualifikation für die Oscars im Bereich „Animated Short Subject“ verbunden.

## ÖSTERREICHISCHER MUSIKVIDEOPREIS UND LOBENDE ERWÄHNUNGEN

Bereits am Freitag wurde der Österreichische Musikvideopreis zum 10. Mal im Rahmen von VIENNA SHORTS vergeben. Die mit € 1.500 dotierte Auszeichnung ging an den Wiener Regisseur Matthew Gerges für das Musikvideo **Make Me Cry** des Musikers On Bells. „Wir beobachten intime Lustakte, die Komposition von Bild und Musik verleitet auf ihrem unkonventionellen Spielplatz zum Mitmachen“, urteilte die Jury. Das Video ist damit – ebenso wie Harawes Film – automatisch auch für den Österreichischen Filmpreis qualifiziert.

Lobende Erwähnungen für herausragende künstlerische Errungenschaften gingen an den US-Amerikaner Jay Rosenblatt (**How Do You Measure A Year?**), die Polin Marta Pajek (**Impossible figures and other stories I**), das österreichische Regie-Duo Leni Gruber und Alex Reinberg (**Hollywood**) sowie die Tiroler Regisseurin und Rapperin Nenda Neururer (**Borders – NENDA**).

## REGIEPREIS NACH CHINA, NEUER PREIS DER ARBEITERKAMMER

Zu guter Letzt wurden am Montagabend auch noch vier weitere Preise verliehen: Der mit € 1.000 dotierte Elfi Dassanowsky Preis für die beste Regisseurin des Festivals ging an die chinesische Debütantin Zou Jing für ihr Drama **Lili Alone**. Den Preis der Jugendjury, vergeben von Lehrlingen der Lehrwerkstatt Jugend am Werk, erhielt das authentisch-schöne Familiendrama **Brise** von Anna Lehner.

Der erstmals vergebene Social Responsibility Award, neu gestiftet von der Arbeiterkammer Wien und mit € 2.000 dotiert, wurde **Invisible Hands** von Lia Sudermann und Simon Nagy zugesprochen. Der österreichische Essay über die fehlende Würdigung von Sorgearbeit entpuppte sich zugleich als Liebling der Zuschauer:innen und ergatterte auch den Publikumspreis von ORF.at für Filme bis zwölf Minuten.

## GLÜCKLICHES ZWISCHENFAZIT – FESTIVAL GEHT ONLINE WEITER

VIENNA SHORTS zeigt bei seiner 19. Ausgabe rund 360 Filme aus 70 Ländern. Knapp 250 davon waren nunmehr an sechs Festivaltagen in mehr als 40 Programmpunkten auf Leinwänden in Wien zu sehen. „Wir haben gesehen und gespürt, dass Menschen wieder Lust auf Kino und Festival haben“, so die Festivalleiter:innen Doris Bauer und Daniel Ebner, „und wir sind glücklich und doch auch ein wenig erleichtert, dass unsere Neuerungen – von Green Event über verstärkte Live-Acts bis hin zur neuen Festivalapp – so gut angenommen wurden.“

Während das Festival vor Ort nun vorbei ist, gibt es im hauseigenen [Filmportal](#) noch bis 30. Juni die Möglichkeit, die Wettbewerbsfilme nachzuholen sowie exklusives Programm abzurufen, das nicht im Kino zu sehen war – darunter Humoristisches, Politisches und Historisches. Parallel dazu gibt's das Online-Angebot von VIENNA SHORTS weiterhin auf [thisisshort.com](#), der gemeinschaftlichen Streamingplattform mit drei weiteren europäischen Kurzfilmfestivals (bis 30. Juni).

## VIENNA SHORTS 2022 – DIE PREISE IM ÜBERBLICK

### FIDO Fiction & Documentary

|  |   |                                |              |
|--|---|--------------------------------|--------------|
| <b>And Then They Burn the Sea</b> (QA) | Majid Al-Remaihi                              | Wiener Kurzfilmpreis (€ 5.000) | <i>Oscar</i> |
| <b>Au revoir Jérôme</b> (FR)           | Adam Sillard, Chloé Farr,<br>Gabrielle Selnet | Preis der Jury (€ 1.000)       | <i>Oscar</i> |
| <b>How Do You Measure A Year?</b> (US) | Jay Rosenblatt                                | Lobende Erwähnung              |              |

### AA Animation Avantgarde

|  |                                       |  |  |
|--|---------------------------------------|--|--|
| <b>Bird in the Peninsula</b> (JP)                      | Atsushi Wada                          | ASIFA Austria Award (€ 2.000)  |  |
| <b>Doom Cruise</b> (DE)                                | Hannah Stragholz,<br>Simon Steinhorst | Preis der Jury (1 Monat Residency<br>in Wien mit € 1.050 Stipendium) |  |
| <b>Impossible figures and other<br/>stories I</b> (PL) | Marta Pajek                           | Lobende Erwähnung  |  |

### ÖW Österreich Wettbewerb

|   |                            |   |  |
|---|----------------------------|---|--|
| <b>Will My Parents Come to See Me</b><br>(AT/DE/SO) | Mo Harawe                  | Österr. Kurzfilmpreis (€ 4.000<br>+ € 2.000 Produktionsgutschein) | <i>Oscar, Europ. +<br/>Österr. Filmpreis</i> |
| <b>In The Upper Room</b> (AT)                       | Alexander Gratzer          | Preis der Jury (€ 2.000<br>+ € 1.000 Produktionsgutschein)        |  |
| <b>Brise</b> (AT)                                   | Anna Lehner                | Preis der Jugendjury (€ 500<br>+ € 1.000 Produktionsgutschein)    |  |
| <b>Hollywood</b> (AT)                               | Leni Gruber, Alex Reinberg | Lobende Erwähnung   |  |
| <b>Invisible Hands</b> (AT)                         | Lia Sudermann,             | ORF.at Publikumspreis (€ 500)                                     |  |

Simon Nagy

## MUVI Österreichischer Musikvideopreis

**Make Me Cry – On Bells** (AT)      Matthew Gerges      Österr. Musikvideopreis (€ 1.500)      *Österr. Filmpreis*

**Borders – NENDA** (GB)      Nenda Neururer      Lobende Erwähnung

## Beste Regisseurin des Festivals

**Lili Alone** (CN/HK/SG)      Zou Jing      Elfi Dassanowsky Preis (€ 1.000)

## Herausragender Film im Zeichen Sozialer Verantwortung

**Invisible Hands** (AT)      Lia Sudermann,  
Simon Nagy      Social Responsibility Award (€ 2.000)

---

### Infos für Medienvertreter:innen

Eine Tabelle mit allen Preisen inklusive Jurystatements und Stills finden Sie [hier](#). Jurymitglieder sind [hier](#) aufgelistet.

Stills der Hauptpreisträger:innen zum Download: [FIDO: © And Then They Burn the Sea \(Majid Al-Remaihi\)](#), [AA: © Bird in the Peninsula \(Atsushi Wada\)](#), [ÖW: © Will My Parents Come to See Me \(Mo Harawe\)](#), [MUVI: © Make Me Cry – On Bells \(Matthew Gerges\)](#)

Eine Kurzbiografie zu Mo Harawe sowie ein Porträtfoto finden Sie beim Verleih [sixpackfilm](#).

Weitere Presseunterlagen und Bilder finden Sie unter [viennashorts.com/presse/pressebereich](http://viennashorts.com/presse/pressebereich).

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Angelika Prawda unter [presse@viennashorts.com](mailto:presse@viennashorts.com) oder +43 681 104 159 16.